

MN 141 Saccavibhaṅga Sutta: Die Erklärung der Wahrheiten

Für das Ekayana-Institut gekürzte Fassung der Übersetzung von Raimund Hopf, 2020

1. So habe ich gehört. Zu einer Zeit verweilte der Erhabene bei Vārāṇasi im Hirschpark von Isipatana. Dort wandte er sich wie folgt an die Mönche:
2. „Mönche, hier bei Vārāṇasi, im Hirschpark von Isipatana, hat der Wahrheitsfinder, der Vollendete und vollkommen Erwachte, das unübertreffliche Rad des Dhamma ins Rollen gebracht, das weder von irgendeinem Einsiedler oder Brahmanen, weder von einer Gottheit, weder von Māra oder Brahmā noch von irgendjemandem in der Welt zurückgerollt werden kann, nämlich das Verkünden, Lehren, Enthüllen, Begründen, Offenbaren, Erklären und Deklarieren der vier edlen Wahrheiten. Welche vier sind das?
3. ... Die edle Wahrheit vom Leiden, die edle Wahrheit von der Entstehung des Leidens, die edle Wahrheit von der Auflösung des Leidens und die edle Wahrheit von dem Weg, der zur Auflösung des Leidens führt.
4. Mönche, hier im Hirschpark... hat der vollkommen Erwachte das unübertreffliche Rad des Dhamma ins Rollen gebracht...
5. Befreundet euch mit Sāriputta und Moggallāna, Mönche! Pflegt Gemeinschaft mit Sāriputta und Moggallāna, denn das sind weise und hilfreiche Gefährten im heiligen Leben. Sāriputta ist wie eine Mutter und Moggallāna wie jemand, der ein Kind aufzieht. Sāriputta trainiert euch zur Frucht des Stromeintritts, Moggallāna bis zum höchsten Ziel. Mönche, Sāriputta ist fähig, die vier edlen Wahrheiten zu verkünden, zu lehren, zu enthüllen, zu begründen, zu offenbaren, zu erklären und zu deklarieren.
6. Das sagte der Erhabene und nachdem er es gesagt hatte, stand der Glückliche von seinem Sitz auf und ging in seine Unterkunft.
7. Als bald wandte sich der ehrenwerte Sāriputta an die Mönche: „Mönche, Freunde.“ - „Ja, Freund.“, antworteten die Mönche und der ehrenwerte Sāriputta sprach Folgendes:
8. „Freunde, hier im Hirschpark von Isipatana hat der vollkommen Erwachte das unübertreffliche Rad des Dhamma ins Rollen gebracht: das Verkünden, Lehren, Enthüllen, Begründen, Offenbaren, Erklären und Deklarieren der vier edlen Wahrheiten. Welche vier?
9. ... Die edle Wahrheit vom Leiden, die edle Wahrheit von der Entstehung des Leidens, die edle Wahrheit von der Auflösung des Leidens und die edle Wahrheit von dem Weg, der zur Auflösung des Leidens führt.
10. Und was nun, Freunde, ist die **edle Wahrheit vom Leiden**? Geburt ist Leiden, Altern ist Leiden. Krankheit ist Leiden. Sterben ist Leiden. Kummer, Klagen, Schmerz, Trauer und Verzweiflung sind Leiden. Nicht zu bekommen, was man sich wünscht, ist Leiden. Kurz: Die fünf Anhäufungen des Anhängens sind Leiden.
11. Und was ist Geburt (*jāti*), Freunde? Die Geburt der Wesen entsprechend ihrer Art, ihr Geborenwerden, Empfängnis, Werden, Erscheinen der Anhäufungen, Erlangen der Sinnesgrundlagen für Kontakt, dies wird Geburt genannt.
12. Und was ist Altern (*jarā*)? Das Altern der Wesen entsprechend ihrer Art, ihr hohes Alter, das Ausfallen der Zähne, Vergrauen der Haare, Faltigwerden der Haut, Rückgang der Vitalität und Schwäche der Gliedmaßen, das wird Altern genannt.
13. Und was ist Sterben (*maraṇa*)? Das Vergehen der Wesen entsprechend ihrer Art, ihr Dahinsiechen, Schwinden, Vergehen, Tod, Vollenden der Zeit, Schwinden der Anhäufungen, Ablegen des Körpers, das wird Sterben genannt.

14. Und was ist Kummer (*soka*), Freunde? Die innere Sorge, Traurigkeit, Bedrückung oder tiefe Trauer in jemandem, dem Unglück widerfahren ist oder der von einem schmerzhaftem Zustand betroffen ist, das wird Kummer genannt.

15. Und was ist Klagen (*parideva*)? Das Stöhnen, Jammern, Lamentieren, Wehklagen, Weinen und Heulen von jemandem, dem Unglück widerfahren ist oder der von einem schmerzhaftem Zustand betroffen ist, das wird Klagen genannt.

16. Und was ist Schmerz (*kāyika dukkha*)? Körperliches Unbehagen, körperliche Pein, unangenehme oder schmerzhaft Gefühle, die durch körperlichen Kontakt entstehen, das wird Schmerz genannt.

17. Und was ist Niedergeschlagenheit/Trauer (*domanassa*)? Unangenehme Herzenszustände, leidvolle Herzenszustände (*cetasika dukkha*), die durch geistigen Kontakt entstehen, das wird Trauer genannt.

18. Und was ist Verzweiflung (*upāyāsa*)? Ärger und Enttäuschung, Trübsal und Ausweglosigkeit in jemandem, dem Unglück widerfahren ist oder der von einem schmerzhaftem Zustand betroffen ist, das wird Verzweiflung genannt.

19. Und was, Freunde, bedeutet: ‚Nicht zu bekommen, was man sich wünscht, ist Leiden‘ (*yampicchaṃ na labhati tampi dukkhaṃ*)? Bei Wesen, die dem Geborenwerden unterworfen sind, kommt der Wunsch: ‚Ach, mögen wir doch nicht dem Geborenwerden unterworfen sein! Möge diese Geburt nicht über uns kommen!‘ Doch das erlangt man nicht durch Wünschen. Und nicht zu erlangen, was man sich wünscht, ist Leiden. Bei Wesen, die dem Altern, dem Krankwerden (*byādhi*), dem Sterben, dem Kummer, dem Klagen, dem Schmerz, der Trauer, der Verzweiflung unterworfen sind, kommt der Wunsch: ‚Ach, mögen wir doch dem nicht unterworfen sein! Möge dieses nicht über uns kommen!‘ Doch das erlangt man nicht durch Wünschen. Und nicht zu erlangen, was man sich wünscht, ist Leiden.

20. Und was, Freunde, bedeutet: ‚Kurz: Die fünf Anhäufungen des Anhängens (*pañcupādānakkhandhā*) sind Leiden‘. Das sind: Form als von Anhängen betroffene Anhäufung, Gefühl als von Anhängen betroffene Anhäufung, Wahrnehmung als von Anhängen betroffene Anhäufung, Emotion und Kognition als von Anhängen betroffene Anhäufung und Bewusstsein als von Anhängen betroffene Anhäufung. Das sind die fünf von Anhängen betroffenen Anhäufungen, in Kürze: das (ganze) Leiden. Das wird ‚die edle Wahrheit vom Leiden‘ genannt.

21. Und was, Freunde, ist die **edle Wahrheit von der Entstehung des Leidens**? Es ist das Verlangen (*taṇhā*), das Erneuerung des Daseins bringt, begleitet von Erfreuen und Lust, sich an diesem und jenem erfreuen, nämlich: Verlangen nach Sinnlichkeit, Verlangen nach Dasein und Verlangen nach Nicht-Dasein. Das wird ‚die edle Wahrheit von der Entstehung des Leidens‘ genannt.

22. Und was, Freunde, ist die **edle Wahrheit von der Auflösung des Leidens**? Es ist die restlose Entreizung (*virāga*) und Auflösung (*nirodha*), das Aufgeben (*cāga*) und Loslassen (*paṭinissagga*), Freisein von (*mutti*) und Nichtanhaften (*anālaya*) an eben diesem Verlangen. Das wird ‚die edle Wahrheit von der Auflösung des Leidens‘ genannt.

23. Und was, Freunde, ist die **edle Wahrheit von dem Weg, der zur Auflösung des Leidens führt**? Es ist eben dieser edle achtfache Pfad (*ariya aṭṭhaṅgika magga*), nämlich: rechte Ansicht, rechte Absicht, rechte Rede, rechtes Handeln, rechter Lebenserwerb, rechte Anstrengung, rechte Achtsamkeit und rechte Sammlung (*sammā diṭṭhi*, *sammā sankappa*, *sammā vācā*, *sammā kammanta*, *sammā ājīva*, *sammā vāyāma*, *sammā sati*, *sammā samādhi*).

Erklärung des achtfachen Pfades

24. Und was, Freunde, ist **rechte Ansicht**? Direktes Wissen (*ñāṇa*) vom Leiden, direktes Wissen von der Entstehung des Leidens, direktes Wissen von der Auflösung des Leidens und

direktes Wissen von dem Weg, der zur Auflösung des Leidens führt, das, Freunde, wird rechte Ansicht genannt.

25. Und was ist **rechte Absicht**? Die Absicht (*sāṅkappa*) der Entsagung (*nekkhamma*), die Absicht des Wohlwollens (*abyāpāda*) und die Absicht der Friedfertigkeit (*avihiṃsā*), das wird rechte Absicht genannt.

26. Und was ist **rechte Rede**? Lügen, boshaft zu reden, verletzend zu reden und Tratschen zu vermeiden, das wird rechte Rede genannt.

27. Und was ist **rechtes Handeln**? Töten von Lebewesen; Nehmen, was nicht gegeben wurde, und sexuelles Fehlverhalten zu vermeiden, das wird rechtes Handeln genannt.

28. Und was ist **rechter Lebenserwerb**? Nun, wenn ein edler Schüler falschen (laut MN 117: von Trieben nicht freien) Lebenserwerb aufgibt, sorgt er für sein Leben durch rechten Lebenserwerb. Das wird rechter Lebenserwerb genannt.

29. Und was ist **rechte Anstrengung**? Da erweckt ein Mönch Eifer, noch nicht aufgekommene böse unheilsame Zustände nicht zu wecken, strengt sich an, erweckt Energie, strebt von Herzen und bemüht sich. Er erweckt Eifer, schon aufgekommene unheilsame Zustände zu mindern, strengt sich an, bringt Energie hervor, strebt von Herzen und bemüht sich. Er erweckt Eifer, noch nicht aufgekommene heilsame Zustände zu wecken, strengt sich an, bringt Energie hervor, strebt von Herzen und bemüht sich. Er erweckt Eifer für den Fortbestand, das Nicht-Verschwinden, die Stärkung, die Zunahme und Erfüllung durch die Entwicklung schon aufgekommener heilsamer Zustände, strengt sich an, bringt Energie hervor, strebt von Herzen und bemüht sich. Das wird rechte Anstrengung genannt.

30. Und was ist **rechte Achtsamkeit**? Da verweilt ein Mönch, indem er Körper als Körper kontempliert, eifrig, klarbewusst und achtsam, nachdem er weltliches Verlangen und weltliche Sorge hinter sich gelassen hat. Er kontempliert Gefühle als Gefühle, Herz als Herz, Dhamma als Dhamma, leidenschaftlich, klarbewusst und achtsam, nachdem er weltliches Verlangen und weltliche Sorge hinter sich gelassen hat. Das wird rechte Achtsamkeit genannt.

31. Und was, Freunde, ist **rechte Sammlung**? Völlig abgeschieden von Sinnenfreuden, abgeschieden von unheilsamen Zuständen, tritt da ein Mönch ein und verweilt in der ersten Versenkung, die begleitet ist von Denken und Nachdenken mit Entzücken und Glück geboren aus der Zurückziehung. Durch Beruhigung von Denken und Nachdenken tritt er ein und verweilt in der zweiten Versenkung, die Zuversicht und Einheit des Herzens hat, ohne Denken und Nachdenken und mit Entzücken und Glück geboren aus der Sammlung. Durch das Schwenden des Entzückens verweilt er in Gleichmut, achtsam und klarbewusst. Immer noch körperliches Glück empfindend, tritt er ein und verweilt in der dritten Versenkung, von der die Edlen berichten: 'Wer gleichmütig und achtsam ist, hat ein glückliches Verweilen.' Durch das Aufgeben von Glück und Leid und durch das vorherige Schwinden von Freude und Schmerz, tritt er ein und verweilt in der vierten Versenkung, die weder Leid noch Glück und Reinheit der Achtsamkeit durch Gleichmut hat. Das wird rechte Sammlung genannt. Das wird die ,edle Wahrheit von dem Weg, der zur Auflösung des Leidens führt' genannt.

32. Freunde, hier bei Vārāṇasī, im Hirschpark von Isipatana, hat der Wahrheitsfinder, der Vollendete und vollkommen Erwachte, das unübertreffliche Rad des Dhamma ins Rollen gebracht, das weder von irgendeinem Einsiedler oder Brahmanen, weder von einer Gottheit, weder von Māra oder Brahmā noch von irgendjemandem in der Welt zurückgerollt werden kann, nämlich das Verkünden, Lehren, Enthüllen, Begründen, Offenbaren, Erklären und Deklarieren der vier edlen Wahrheiten.“

Das sagte der ehrenwerte Sāriputta und die Mönche waren zufrieden und erfreuten sich an den Worten des ehrenwerten Sāriputta.